

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verlags-Adresse
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 124.

Sonnabend, 30. Mai 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmitz in Riesa.

Das im Grundbuche für Gröbba Blatt 281 auf den Namen Ernst Laube eingetragene Grundstück soll am

20. Juli 1908, vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 7,1 Ar groß und auf 37000 M. — Pf. geschätzt. Es besteht aus dem Wohnhause, Nr. 25 Y des Brandkatasters, sowie aus Hofraum und Garten.

Brandversicherung: 36450 M.

Die Einsicht der Mittelungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 28. Januar 1908 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 29. Mai 1908.

Königliches Amtsgericht.

Za 3/08

Mittwoch, den 3. Juni 1908, nachmittags 3 Uhr

wird die Grasnutzung des Stadtparkes parzellenweise und gegen sofortige Barzahlung versteigert.

Die näheren Bedingungen werden vorher bekannt gegeben.

Die Ablehnung einzelner oder aller Angebote behalten wir uns vor.

Sammelort: Festplatz im Stadtpark.

Der Rat der Stadt Riesa, am 30. Mai 1908.

Rtg.

Nach der am 1. April dieses Jahres in Kraft getretenen Schulordnung ist das Schulgeld für die städtischen Lehranstalten (Realschule, Realprogymnasium mit Realschule, Bürgerschulen, Knabenfortbildungsschulen und Mädchenfortbildungsschule) besuchenden Schüler vierteljährlich im Voraus zu bezahlen.

Da wegen der auf das 2. Vierteljahr 1908 noch rückständigen Beträge nunmehr das Mahnverfahren eingeleitet werden muß, wird hiermit zur sofortigen Abführung der Rückstände an unsere Stadthauptkasse aufgefordert.

Der Rat der Stadt Riesa, am 30. Mai 1908.

St.

Zur öffentlichen Ausschreibung gelangen hiermit:

1. Maurerarbeiten über Abputz eines Stallgebäudes
2. Klempnerarbeiten über Abdeckung von Fenster-Sohlbänken an diesem Gebäude.

Angebotsformulare, die im Stadtbauamt gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden können, sind ausgefüllt bis

Freitag, den 5. Juni 1908, vormittags 10 Uhr

dieselbst wieder einzuliefern.

Die Bewerber können persönlich oder durch legitimierte volljährige Vertreter der Eröffnung der Angebote beiwohnen.

Die Auswahl unter den Bewerbern sowie die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Riesa, am 29. Mai 1908.

Der Rat der Stadt Riesa.

Die diesjährige Kirchenrechnung auf Abt. 6, 8 u. 9 der Grimma-Oschager, Abt. 1 u. 2 der Wügelin-Wermisdorfer Staatsstraße soll Donnerstag den 4. Juni vormittags 1/12 Uhr im Schützenhaus zu Wügelin b. O.; auf Abt. 3 u. 4 der Dresden-Beipziger, Abt. 9 u. 8 der Grimma-Oschager, Abt. 2, 3 u. 1 der Wermisdorfer-Oschager, Abt. 3 der Roffen-Oschager, Abt. 3 bis 5 der Leisnig-Strehlaer, sowie der Strehla-Riesauer u. der Oschag-Dahlener Staatsstraße an demselben Tage nachmittags 4 Uhr im Gasthof zum Schwan in Oschag gegen sofortige Barzahlung und unter den vor Beginn der Verpackung bekannt zu gebenden Bedingungen verpackt werden. Oschag, 28. 5. 08. Königl. Straßens und Wasser-Inspektion.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Kommunikationsweg von Forberge nach Riesa und zwar von der Kirche in Gröbba bis an die Elbe wegen Aufbringen von Massenschutt vom 1. bis mit 2. Juni dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen auf die Riesa-Strehlaer Staatsstraße verwiesen.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Wegs wird nach § 366¹⁰ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Gröbba, den 29. Mai 1908.

Der Ortsvorsteher.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 30. Mai 1908.

Bei günstigem Wetter spielt morgen mittag von 11,45 bis 12,45 Uhr die Kapelle des 92. Feldartillerieregiments Platzmusik auf dem Kaiser Wilhelmplatz nach folgendem Programm: 1. Feuer los, Marsch von A. Folkmann. 2. Ouverture z. „Bique Dame“ von Fr. von Suppé. 3. Walzer a. d. Opt. „Hotel Eva“ von O. Schwarz. 4. Paraphrase über: „O hüt euch liebe Abgeleit“ von W. Repl. 5. Walzenseiten aus den Werken von G. Walzenseit.

Seine Majestät der König traf auf dem Truppenübungsplatz Zeithain zu der Regimentsbesichtigung des Inf.-Rgt. Nr. 179 am gestrigen Freitag bereits in der vorhergehenden Nacht ein und übernachtete hier. Im Gefolge befanden sich der diensttuende General-Adjutant Seiner Majestät des Königs, Seine Excellenz Herr Generalleutnant von Müller, sowie die Flügeladjutanten Herr Oberst von Creger und die Herren Majore von Armin und von Gullig. Die Rückfahrt Seiner Majestät mit Gefolge erfolgte mit Auto. Genannter Besichtigung wohnte auch Se. Excellenz der Kriegsminister, Herr General der Infanterie von Hausen mit Begleitung bei. — Am 31. Mai vormittags findet für das Inf.-Rgt. 179 (Kriegsstar) und die Feldart.-Rgt. 77 und 78 Feldgottesdienst durch Herrn Divisionspfarrer Niedner, Riesa, statt. — Vor dem Inspektor der Feldartillerie (Berlin), Herrn Königl. Kreuz-Generalfeldmarschall Schubert, finden am 1. und 2. Juni die Schießbesichtigungen bei den Feldart.-Rgt. 77 und 78 statt. Der Besichtigung des Feldart.-Rgt. Nr. 77 am 1. Juni werden auch Seine Majestät der König mit Gefolge, sowie Seine Excellenz der Herr Kriegsminister mit Begleitung beiwohnen. Bei dieser werden außerdem zugegen sein: Seine Excellenz der kommandierende General, General der Artillerie von Kirchbach und der Kommandeur der 2. Division Nr. 24, Herr General der Infanterie v. Elfa.

Unter Bezugnahme auf die Einladung des ev.-luth. Männer- und Junglingsvereins teilen wir noch folgenden mit. Nachdem der christliche Soldatenbund überal auch in Sachsen seine Arbeit zur Gründung von Soldatenheimen z. T. mit Erfolg begonnen hat, Riesa aber trotz seiner Bedeutung als wichtige Garnisonstadt nach dem Bericht des Soldatenbundes mit keinem Beitrag beteiligt ist, dürfte es an der Zeit sein, auch hier das allgemeine Interesse für dieses nach wohl einstimmigem Urteil aller ehemaligen Soldaten äußerst notwendige Werk zu wecken. Herr P. Menning, der Vorsitzende des Dresdner Kreises der evang. Junglingsvereine, ein eifriger Förderer der Soldatenheimfrage, ist zu einem Vortrag für diesen Abend gewonnen worden. Die gute Sache dürfte eines zahlreichen Besuches wert sein.

In dankenswerter Weise gestattete der Riesauer Vertreter der Neuen Deutschböhmisches Elbeschiffahrt A.-G., Herr Kripphaldt, den Besuchern des hiesigen Technikums die Teilnahme an einer Fahrt von Riesa nach Torgau auf dem neuen Flussschleppdampfer „Brandenburg“. An der Fahrt nahmen unter Leitung des Herrn Direktor Bormann ca. 30 Studierende und einige Lehrer teil. Die durchaus modernen schiffsmaschinenbautechnischen Einrichtungen des Dampfers boten den Studierenden viel Interessantes und Neues, so daß sie auf der ganzen Fahrt vollaus beschäftigt waren, sich das Wissenswerte für ihren künftigen Beruf anzueignen. Die Teilnehmer kehrten wohlbehalten von Torgau mit der Bahn zurück.

Die 3. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden beschäftigte eine Untersuchungsfrage gegen den 31 Jahre alten, in Riesa wohnenden Oekonomierwalter Alfred Kurt Gebler wegen Urkundenfälschung. Der Angeklagte hatte es verstanden, den Wechsel seiner Wohnung der Militärbehörde anzugeben. Um dies zu verdecken, fälschte Gebler in seinem Militärpaß einen Eintrag und machte dann zum Zwecke der Täuschung Gebrauch. Der Angeklagte beging hierdurch eine strafbare Handlung, die ihm 3 Tage Gefängnis einbrachte.

Die dichte Bevölkerung unseres Landes, ihre fortwährend sich steigende Zunahme erfordert dringend auch weitere Teilung der Pfarochien, Vermehrung der Kirchen und geistlichen Kräfte, und zwar vorzugsweise da, wo eine mittellose Bevölkerung dicht beisammen wohnt. Aber gerade da fehlen gemeist den beteiligten Gemeinden selbst die Geldmittel. Sollen da kirchliche Notstände nicht überhandnehmen, so muß die brüderliche Hilfe der ganzen Landeskirche ins Mittel treten. Wohl werden deshalb alljährlich ein paar Kirchenbaukollekten hin und her durch die Landeskirche gesammelt. Aber damit kann nur an wenigen Orten geholfen werden; das Unterstützungsbüro ist regelmäßig an weit mehr Orten vorhanden. Hier einzutreten ist der „allgemeine Kirchenfonds“ bestimmt. Dieser im Jahre 1876 durch freiwillige Gaben begründete Stiftung hat den Zweck, den Interessen der evangelisch-lutherischen Kirche des Landes in solchen Fällen zu dienen, wo die erforderlichen Mittel aus Staats-, Kirchgemeinde-, Kirch- und anderen Rassen oder Fonds nicht oder nicht in hinreichendem Maße beschafft werden können. Seine Kräfte sind aber dem Bedürfnisse bei weitem nicht gewachsen. Sie zu stärken ist alljährlich die allgemeine Kirchenkollekte an den beiden Pfingstfeiertagen bestimmt. Möge sie auch in diesem Jahre viele opferwillige, reichlich spendende Geber finden!

Dem Zentralausschuß der Privatschiffvereine an der Elbe in Magdeburg wurde von der Wasserbaudirektion in Dresden auf seine Eingabe mitgeteilt, daß die obere Elbe im Diesbarer Winkel durch Stedmäler so lange begehrt werden sollte, bis der Ausbau des Winkels erfolgt ist. Die Verwendung von Schwimmböden empfehle sich an der fraglichen Stelle nicht, weil diese Vöber durch die Bergschiffahrt zu leicht zerbrochen oder verschleppt werden.

Um Erinnerungen an die in China oder in Deutsch-Südwestafrika gemeinsam verlebte schwere und ereignisreiche Zeit wieder aufzufrischen und treue Kameradschaft nun auch im Vaterlande zu pflegen, ist eine zu-

Das gute Riebeck-Bier.